



Die Großbaustellen im Wahljahr 2013



Ein Rückblick auf das Jahr 2012 wirft bereits einen langen Schatten auf das Jahr 2013 voraus: Schon die letzten Monate waren maßgeblich geprägt sowohl von allerlei Wahlkampfgeplänkel – im Jahr 2013 stehen Landtags- und Bundestagswahlen an – als auch von den Debatten über den Doppelhaushalt 2013/14, die inzwischen weitestgehend abgeschlossen sind. Bei der ausstehenden Verabschiedung des Haushalts durch den Bayer. Landtag dürften keine großen Sensationen mehr zu erwarten sein. Was bedeutet der Haushaltsentwurf für Bayerns Polizei? Darin enthalten sind immerhin 840 zusätzliche Stellen, und deutlich mehr als 1000 Ausbildungsstellen pro Jahr, womit die Personalforderungen der GdP in Grundzügen erfüllt wurden. Anders sieht es dagegen im Tarifbereich aus: hier wurden trotz Mehrarbeit, Arbeitsverdichtung und vermehrter Aufgaben Stellen eingespart. Auch die Sachmittelausstattung kann angesichts eines allein beim PP München vorhandenen Investitionsstaus für Kfz-Anschaffungen in Millionenhöhe nicht genügen. Dennoch wurde ein entsprechender Antrag der GdP vom Landtag als „in Teilen positiv erledigt“ zurückgewiesen.

Auch die Vorzeichen des Wahlkampfes haben uns schon seit einiger Zeit fest im Griff. Bei den allseitigen Reden kann die Arbeit der bayerischen Polizei gar nicht hoch genug gelobt werden. Das freut uns selbstverständlich, da wir um die hervorragende Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen wissen. Aber dass unser Innenminister Joachim Herrmann ausgerechnet

jetzt einen Rekordstand bei Bayerns Polizei mit über 40 000 Beschäftigten und für die nächsten beiden Jahre über 2000 Stellenhebungen vermeldet, macht uns auch hellhörig. Ebenso der Zeitpunkt der endgültigen Abkehr von der 42-Stunden-Woche Anfang August 2013. Die Gewerkschaft der Polizei Bayern wird genau hinschauen, wie die Entwicklung in den genannten Bereichen **nach** der Landtagswahl verläuft.

Aus juristischen Gründen muss sich Bayerns Polizei derzeit auch mit zwei anderen Großbaustellen intensiv beschäftigen. Aufgrund höchstrichterlicher Rechtsprechung steht die Rangzahl zur Beförderung ebenso auf der Kippe wie das bisherige Schichtdienstmodell, das durch aktuelle europäische Gesetzgebung gefährdet ist. Bei den Beförderungen wird von den Gerichten verlangt, dass sie sich ausschließlich am Leistungsgedanken (dokumentiert in den Beurteilungen) orientieren. Eine vom StMI ins Leben gerufene AG soll hier Lösungen erarbeiten. Die GdP, die mit ihrem stv. Landesvorsitzenden Peter Schall vertreten ist, wird sich nach Kräften dafür einsetzen, dass die Berufserfahrung weiterhin in irgendeiner Form in die Auswahl der Beförderungen mit einfließt. Eine Verordnung der Europäischen Kommission stellt auch die bisherige Form des Schichtbetriebs in Frage. Zwölf-Stunden-Schichten sollen mit dieser Verordnung unterbunden werden. Doch erst im Juli dieses Jahres hat eine Umfrage unter unseren Kollegen ergeben, dass die Zwölf-Stunden-Nachtschicht unbedingt beibehalten werden soll. Hier wollen wir mit dem Innenministerium eine möglichst alle zufriedenstellende Lösung bekommen.

Was uns nach dem Motto „Und täglich grüßt das Murmeltier“ immer noch beschäftigt, ist das Thema Digitalfunk. „Neueste“ Erkenntnisse über angebliche Gesundheitsrisiken brachten den Digitalfunk erneut in die Diskussion. Unsere Einsatzkräfte brauchen aber den Digitalfunk dringend, da sie mit dem bisherigen analogen Funk bei größeren Einsätzen zu schnell an ihre Grenzen kommen. Die GdP fordert daher, dass es bei der Einführung zu keinen weiteren Verzögerungen mehr kommen darf, zudem wissenschaftliche Studien bislang keinerlei Gesundheitsschädigungen feststellen konnten.

Leider steht auch das Thema „Gewalt gegen Polizei“ nach wie vor auf unserer Agenda. Innenminister Joachim Herrmann musste bei der Vorstellung des entsprechenden Lagebildes wieder einmal 10% mehr Fallzahlen als in 2010 beklagen. Somit gab es 6909 Fälle von Gewalt gegen Polizisten, wobei mit 14 645 betroffenen Polizeibeamten fast ein Drittel der Bayerischen Polizei Opfer von körperlicher oder verbaler Gewalt wurde. Diese Entwicklung wird die GdP nicht hinnehmen und weiterhin darauf drängen, dass zum Ersten die Täter härtere Strafen erhalten und zum Zweiten unsere Kolleginnen und Kollegen als Opfer bei der Gewährung von dienstlichem Rechtsschutz vom Dienstherrn nicht im Regen stehen gelassen werden.

Die GdP kämpft also an verschiedensten Fronten, um Verbesserungen für unsere Kolleginnen und Kollegen zu erzielen. Wir werden keine Ruhe geben, bis die personellen Engpässe auf den ländlichen Dienststellen, die finanziellen Defizite bei der Sachmittelausstattung und ausbleibende Beförderungen in allen Qualifikationsebenen behoben werden. Ein besonderes Augenmerk werden wir in 2013 auch auf die Tarifrunde des TV-L legen. Unsere Tarifbeschäftigten haben das Recht auf eine angemessene Bezahlung und dafür werden wir kämpfen, zudem uns die politischen Zusagen vorliegen, das Tarifiergebnis **1:1** auf die Beamten/-innen und Beamten zu übertragen.

Schließlich möchte ich mich bei all meinen Kolleginnen und Kollegen für ihre aufopferungsvolle Arbeit und ihr keineswegs selbstverständliches Engagement im ablaufenden Jahr bedanken. Erst sie alle machen die GdP zu dem, was sie ist: eine starke Solidargemeinschaft, deren Wort bei allen Entscheidungsträgern in Bayerns Polizei „Gewicht“ hat. Ich wünsche Euch allen ein paar ruhige Tage im Kreise Eurer Lieben, ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest sowie für uns alle ein erfolgreiches Jahr 2013. Und allen Kolleginnen und Kollegen, die an Heiligabend oder Silvester Dienst haben, eine ruhige Nacht.

Euer

Helmut Bahr



Tarifler-Treffen in Niederbayern

Bereits zum dritten Mal traf sich die Gruppe „GdP-Tarif-Innovativ (GTI)“ zum zweitägigen Arbeitskreis im Hotel „Zum Goldenen Anker“ in Windorf/Vilshofen.

In den beiden Tagen wurden einige Fachthemen besprochen und erörtert. Ein Hauptthema war die Ausarbeitung von Anträgen zum 3. Bezirksgruppentag der BG Niederbayern im März 2013.

Auch auf der Tagesordnung standen u. a. die Kündigung des § 26 TV-L durch die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) sowie der daraus entstandene Urlaubsanspruch für die Beschäftigten.

Fortbildungsmöglichkeiten, Arbeitszeit und die Differenzierungsklausel wurden ebenso thematisiert wie auch der aktuelle Stand der Verhandlungen zur Altersteilzeit. Hier läuft aktuell eine bayernweite Unterschriftenaktion, um den Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Auch die anstehende Tarifrunde 2013 und deren mögliche Forderungen wurden diskutiert. Durch das Streikrecht haben Tarifbeschäftigte die Möglichkeit, in der Öffentlichkeit auf fehlende Stellen und ungerechte Bezahlung aufmerksam zu machen.

Der Bezirksgruppenvorsitzende der BG Niederbayern, Günter Kellermeier, dessen Unterstützung sich der Tarif immer sicher sein konnte, ließ es sich nicht nehmen, diesem Treffen einen Besuch abzustatten. Auch Alexander Baschek, Geschäftsführer der GdP Service GmbH, informierte über finanzielle Vorteile einer GdP-Mitgliedschaft. Wieder einmal



1. Reihe (v. l.): Ruth Terasa-Kammerl, Elke Preiss, Josefine Holzapfel, Anita Herdrich, Elke Dörfler, Werner Karmann
2. Reihe (v. l.): Reinhard Brunner, Eckhard Grünhagen, Karin Peintinger, Andrea Thalhammer, Elisabeth Waindinger, Ulrike Hofbauer, Brigitte Liebl, Georg Köppl, Andrea Bauer

erwies sich dieses Treffen als sinnvolle Möglichkeit, Probleme und Ideen auszutauschen.

Wer sich für den GTI interessiert, kann mehr darüber bei Karin Peintinger, peintinger@gdpbayern.de, erfahren.

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2013 ist am 4. Dezember 2012. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
 Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
 Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
 Hansastraße 17/II, 80686 München
 Telefon (0 89) 57 83 88-01
 Telefax (0 89) 57 83 88-10

Redaktion:
 Bernd Fink
 Germaniastr. 39
 80805 München
 Telefon (01 71) 5 56 40 95
 E-Mail: berndfink.muenchen@t-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
 VERLAG DEUTSCHE
 POLIZEILITERATUR GMBH
 Forststraße 3 a, 40721 Hilden
 Telefon (02 11) 71 04-1 83
 Telefax (02 11) 71 04-1 74
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Antje Kleuker
 Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011.

Herstellung:
 L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
 DruckMedien
 Marktweg 42-50, 47608 Geldern
 Postfach 14 52, 47594 Geldern
 Telefon (0 28 31) 3 96-0
 Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

Suchtberatung bei der bayer. Polizei – Thema im Landtag

Jüngst beschäftigte sich der Ausschuss öffentlicher Dienst des bayer. Landtags mit dem Thema Suchtberatung in der bayer. Polizei und diskutierte einen Bericht des Innenministeriums zu dieser Thematik. Neben den hauptamtlichen Hilfspersonen wie ZPD, Polizeiseelsorge und Personalvertretungen gibt es bei der bayer. Polizei insgesamt 135 ehrenamtliche Suchtberater, die neben ihrer dienstlichen Tätigkeit den Kollegen/-innen für Beratungsleistungen zur Verfügung stehen. Nach dem seit 2000 bestehenden strikten Alkoholverbot im Dienst wurde 2002 ein Suchtbekämpfungskonzept eingeführt, für das diese ehrenamtlichen Suchtberater eine wichtige Säule sind. Dass Bedarf besteht, sieht man daran, dass alleine in 2011 bayernweit 280 Fälle zur Hilfestellung anfielen. Auch wenn die vorzeitigen Ruhestandsversetzungen

aufgrund Alkoholerkrankung bzw. psychischer Probleme, die oft damit im Zusammenhang stehen, deutlich abgenommen haben, betrifft dies immer noch 13%. Eine für die Beratungstätigkeit nach wie vor bestehende rechtliche Problematik ist das fehlende Zeugnisverweigerungsrecht hinsichtlich etwaiger im Zusammenhang mit der Beratung bekanntgewordener Straftaten. **Die Polizeibeamten/-innen als ehrenamtliche Suchtberater unterliegen nach wie vor dem Legalitätsprinzip aus § 163 StPO, eine Schweigepflicht i. S. von § 203 Abs. 1 Nr. 4 StGB können sie nicht für sich in Anspruch nehmen. Dies sollte jedem/-r Hilfesuchenden bewusst sein. Neben der Beratung von Betroffenen werden durch die Suchtberater auch Vorgesetzte über Suchtproblematiken aufgeklärt und Hilfestellung in akuten Fällen geleistet.** (PSch)



WIR SIND TAG UND NACHT FÜR

UNSERE GdP-MITGLIEDER DA



GdP Service GmbH

Wir bieten mit unserem Partner, der HAD-Apotheke Deutschland, für unsere Kolleginnen und Kollegen die beste Versorgung in der Erkältungszeit und das alles zu super Konditionen: • **mindestens 20%** auf den AVK*** • **bis zu 3%**

Treuebonus • **rund um die Uhr bestellen**

• **versandkostenfreie Lieferung**

www.gdpservicegmbh.de

* AVK = Apothekenverkaufspreis gemäß Lauer-Taxe; die Lauer-Taxe enthält Daten aller bei der Informationsstelle für Arzneyspezialitäten (IFA) gemeldeten Fertigarzneimittel und apothekenüblichen Waren, die in Deutschland für den Handel zugelassen sind. Die zugrundeliegenden Preise werden bei nichtverschreibungspflichtigen Arzneimitteln auf Grundlage der Arzneimittelpreisverordnung dargestellt und geben den Abrechnungspreis bei Abgabe zu Lasten der GKV wieder. Bei anderen apothekenüblichen Waren bildet die Lauer-Taxe den empfohlenen Verkaufspreis des Herstellers ab, wenn dieser einen solchen angegeben hat.

** bezogen auf den AVK, auf alle nichtverschreibungspflichtige Artikel.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

**HAD | Apotheke
Deutschland**

HAD Apotheke Deutschland
Niermannsweg 4-6
40699 Erkrath-Untersfeldhaus
Telefon: 0211 929636-200
E-Mail: apoinfo@had-apotheke.de



Veranstaltung Höherer Dienst/4.QE in der ADAC-Hauptverwaltung

Am 22. Oktober folgten knapp 50 GdP-Mitglieder des Höheren Dienstes einer Einladung des Landesbezirks Bayern in die neue ADAC-Hauptverwaltung in direkter Nachbarschaft zur GdP-Landesgeschäftsstelle. Im öffentlichen Teil wurde

als Themenschwerpunkt die Fragestellung „Schuldenbremse contra Sicherheit?“ behandelt. Für den Freistaat Bayern hatte die Staatsregierung das Ziel formuliert, bis 2020 gar keine neuen Schulden mehr aufzunehmen und bis 2030 alle Schulden zurückbezahlt zu haben. Für die GdP Bayern besteht daher Grund zur Sorge, dass diese Einsparungen nicht zuletzt durch Kürzungen beim Personal im öffentlichen Dienst oder allgemein im Bereich Sicherheit vorgenommen werden.

Dazu führte die GdP eine Podiumsdiskussion unter Moderation des BR-Polizeireporters Oliver Bendixen zu dieser Frage durch. Nach einer Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Helmut Bahr und den ADAC-Geschäftsführer Stephan Wessling und einem Impulsreferat des GdP-Ehrendienstleitenden und SPD-Landtagsabgeordneten Harald Schneider (siehe Zwischenruf zur Situation der Beschäftigten der 4. QE) wurde dieses Thema ausführlich mit den innenpolitischen Sprechern der Fraktionen im bayerischen Landtag besprochen. Landesvorsitzender Bahr begrüßte dabei Dr. Florian Herrmann (CSU), Helga Schmitt-Bussinger (SPD), Susanna Tausendfreund (Grüne), Joachim Hanisch (Freie Wähler) sowie Dr. Andreas Fischer (FDP). Alle Gäste waren sich in der Beurteilung der hervorragenden Arbeit der bayerischen Polizei einig, wobei – ein Jahr vor den Landtags- und Bundestagswahlen – Regierungs- und Oppositionsfraktionen unterschiedliche Schwerpunkte setzten.

Am Nachmittag standen dann die konkreten Perspektiven für die Beamten der 4. QE auf der Agenda. Als Moderator hierfür konnte Wolfgang Wenger, Pressesprecher beim PP München, gewonnen werden. Dr. Claudia Roth, Leiterin der Abteilung Personal der Polizei im bayer. Staatsministerium des Innern, vertrat dabei den kurzfristig verhinderten Landespolizeipräsidenten Waldemar Kindler und gab kompetent Auskunft über die Fachfragen, die das Publikum interessierten. Anschließend hielt Innenminister Joachim Herrmann einen Vortrag über die allgemeine Stellensituation der bayerischen Polizei. Laut Herrmann werden bis 2014 erstmals insgesamt über 40 000 Stellen bei Bayerns Polizei geschaffen. Auch die Entwicklung der Beförderungen sei in den kommenden Jahren vielversprechend.



V. l. n. r.: Harald Schneider, Joachim Hanisch, Oliver Bendixen, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Florian Herrmann, Susanna Tausendfreund, Dr. Andreas Fischer, Helmut Bahr

GdP-Landesvorsitzender Bahr vernahm das einhellige Lob der bayerischen Polizei von allen politischen Seiten einerseits mit Freude, legte aber Wert darauf, die gemachten Äußerungen der anwesenden Politiker nach der Landtagswahl 2013 erneut auf ihren Gehalt hin zu überprüfen und forderte zudem, dass Sicherheitspolitik wieder als Schwerpunkt öffentlich erscheint. Zudem hofft die GdP, dass die im Entwurf des Doppelhaushalts vorgesehenen Personalmaßnahmen auch so vom Landtag verabschiedet werden.

Zwischenruf

Um die müsst Ihr Euch nicht kümmern! Die haben nur ein Luxusproblem. So die Feststellung vieler Kollegen, wenn die Sprache auf den höheren Dienst (4. QE) kommt. Nach dem Motto „Wenn jeder nur an sich denkt, ist auch an alle gedacht“ funktioniert aber nicht in unserem Land. Die Fachtagung der Beamten des höheren Dienstes in der GdP hat deutlich gemacht, dass die Kollegen in der Führung eine wertvolle Arbeit leisten. Gleich ob sie nun Präsident, Dienststellenleiter und Polizeiarzt oder im psychologischen Dienst arbeiten. Die meisten von Ihnen haben nicht nur den Lehrgang in Hilstrup auf sich genommen, sondern müssen weit mehr Flexibilität an den Tag legen, als die meisten Beamten im gehobenen oder mittleren Dienst. Geht ein Einsatz schief, tragen sie die Verantwortung. Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass sich die GdP um den höheren Dienst bemüht. Der Stellenanteil von aktuell 2,14 Prozent ist zwar doppelt so hoch wie 1986, aber der Stellenanteil im gehobenen Dienst ist in der Zeit von 19,97 auf 56,23 Prozent gestiegen.

Für die nächste Zeit ist es wichtig, dass vor allen Dingen die bestehenden Disparitäten zwischen den einzelnen Polizeipräsidiën abgebaut werden. Während in einem Flächenpräsidium nur ein einziger Dienstposten in A 16 vorhanden ist, „schwimmen“ andere Präsidien förmlich in Dienstposten. Bei den Leitern P sollte zum Beispiel der Unsinn mit den vagabundierenden Dienstposten beendet und alle angehoben werden. Hier sehe ich das Ministerium in der Pflicht, Ungereimtheiten zu beseitigen.

Harald Schneider, MdL
Ehrendienstleiter der GdP Bayern

NACHRUFE

Wir trauern um unsere Mitglieder

Mißbeck Günther, 76 Jahre,
KG Regensburg
Löw Karl, 77 Jahre, KG Augsburg
Irlinger Franz, 87 Jahre,
KG München – Ergänzungsdienste
Weber Helmut, 72 Jahre,
KG Bayreuth
Herzog Adolf, 78 Jahre,
KG Augsburg
Stummer Alois, 87 Jahre,
KG Berchtesgadener Land
Christoph Werner, 50 Jahre,
KG München – Ergänzungsdienste
Klotz Fritz, 66 Jahre,
KG München – Verkehr
Bernt Horst, 71 Jahre,
KG Augsburg

*Wir werden ihnen ein ehrendes
Andenken bewahren.*





* Bildungsprogramm der GdP Bayern *

2013

Arbeitsschutzseminar

Entsendebeschluss notwendig.

Termin wird noch bekanntgegeben

evtl. März 2013

Hotel Dirsch, Titting-Emsing

Leitung: Günter Kellermeier

Gesundheitsprävention

Freitag – Sonntag

Termin/Örtlichkeit noch nicht bekannt

Eigenbeteiligung 50,00 €

Berlinseminar

07.-13.04.2013

RTH-Hause, Berlin

Eigenanteil: 405,00 €

pro Person im DZ

Aufschlag für EZ, 70,00 €

Frauen in der rechten Szene

Mittwoch - Freitag

Termin/Örtlichkeit noch nicht bekannt

Termin noch nicht bekannt

Eigenbeteiligung: 50,00 €

Fachtagung für GdP-Vorstände

Hotel Dirsch, Titting-Emsing

14.-17.05.2013

Dienstbefreiung

Leitung: Peter Pytlik

GdP-Fachtagung Tarif

Tarifbeschäftigte in der Arbeits- und
Gewerkschaftswelt

16.-18.10.2013

Leitung: Karin Peintinger

Rhetorikseminar

19.-21.06.2013

Hotel Dirsch, Titting-Emsing

Leitung: Josef Mehringer

Drogen im Straßenverkehr

November 2013

Schwarzenkopfhütte

Dienstbefreiung 3/5 möglich

Höchstalter: 30 Jahre

Fitneß-/Gesundheitsseminar

mit Lebenspartner

Berghütte Sudelfeld

05.-09. August 2013

Eigenanteil: 150,00 €

Leitung: Jürgen Stenzel

Vorbereitung auf den Ruhestand

Termin noch bekannt

GdP-Geschäftsstelle

Anmeldungen ausschließlich über die Bezirks- bzw. Personengruppen
Die Auswahl der Teilnehmer behält sich der Landesbezirk vor.

Blaulicht-Milieu-Festei der Kreisgruppe BGL wieder ein voller Erfolg

Die GdP-Kreisgruppe Berchtesgadener Land veranstaltete am Samstag, dem 27. 10. 2012, in der Mehrzweckhalle in Piding zusammen mit den weiteren Blaulichtverbänden BRK Bad Reichenhall und THW Ortsverband Berchtesgadener Land ihr zweites Blaulicht-Milieu-Festei.

Die zahlreichen Helfer von GdP, BRK und THW organisierten wie bereits im vorigen Jahr eine super Veranstaltung. Die Band Fire44 (auch bekannt als die DTM-Band) heizte den etwa 800 Gästen kräftig ein. Für Speis und Trank war ebenfalls bestens gesorgt, so dass die anwesenden Gäste sich bis zum Ende der Veranstaltung gut vergnügten.

Der Erlös der Veranstaltung wird wieder zwischen den drei Verbänden und der Gemeinde Piding (die kostenlos die Mehrzweckhalle zur Verfügung stellte), aufgeteilt.

Die GdP-Kreisgruppe BGL wird ihren Anteil an die Bayerische Polizei Stiftung spenden.

Diese Stiftung verfolgt innerhalb des Freistaates Bayern ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke durch die selbstlose Gewährung einmaliger oder wiederkehrender Zuwendungen an Witwen und Waisen oder Unterhaltsberechtigten von im Dienst ums Leben gekommenen Polizeivollzugsbeamten/-innen, ferner an Polizeivollzugsbeamte/-innen, die infolge Dienstaübung dienstunfähig geworden sind oder erhebliche gesundheitliche Nachteile erlitten haben.

Franz Balk
KG-Vorsitzender



„Ludwig-Rumpf-Gedächtnisturnier“ der BG Oberbayern Süd in Waldkraiburg

Am 6. 5. 2010 verstarb unser geschätzter Kollege Ludwig Rumpf, Polizeiinspektion Waldkraiburg, bei einem tragischen Verkehrsunfall. Er hinterlässt seine Gattin und seine drei jungen Töchter, auf die neben dem Verlust eines geliebten Menschen auch erhebliche finanzielle Schwierigkeiten zukamen. Daher entschloss sich die GdP-Kreisgruppe Mühldorf/Waldkraiburg, zugunsten der Familie Rumpf ein Gedächtnis-Schafkopfturnier zu initiieren.

Die Organisatoren Josef Streck von der KG Mühldorf/Waldkraiburg und Horst Hauf vom BdK-Ortsverband Mühldorf luden am 18. 10. 2012 in den Mannschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr Waldkraiburg ein. Ab 19.00 Uhr wurde an sieben Tischen fleißig gekartelt.

Auch der Schirmherr der Veranstaltung, der zweite Bürgermeister der Stadt Waldkraiburg, Kollege Harald Jungbau-

er, ließ es sich nicht nehmen, dem Turnier beizuwohnen und den ersten Preis zu spenden. Doch am meisten freuten sich die Spieler, dass auch Frau Rumpf mit ihren Töchtern den Kartenspielern einen Besuch abstattete und eine kleine kulinarische Köstlichkeit spendierte.

Der Reinerlös von 350 Euro ist als kleines Weihnachtsgeschenk für die Töchter von Ludwig Rumpf gedacht. An dieser Stelle sei nochmals allen fleißigen Helfern und der Frei-

willigen Feuerwehr Waldkraiburg recht herzlich gedankt.



So sehen Sieger aus



WIR SIND JETZT 1 JAHR FÜR UNSERE GdP-MITGLIEDER DA



GdP Service GmbH

Wir haben viel zusammen erreicht und sagen

- **DANKE** für das Miteinander
- **DANKE** für das Vertrauen
- **DANKE** für das gemeinsame Jahr

Wir wünschen Euch allen einen guten Start ins
neue Jahr mit vielen neuen Projekten ...
Eure GdP Service GmbH

www.gdpservicegmbh.de

